

Bochum

Den Weg in die Öffentlichkeit suchte die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Wohnungswirtschaft Bochum unter Federführung der VBW Bauen und Wohnen GmbH. Im Einkaufszentrum Drehscheibe, mitten in der

Bochumer Innenstadt, stand das Wohnungsunternehmen gemeinsam mit der Polizei und der Verbraucherzentrale interessierten Passanten Rede und Antwort rund um das Thema Einbruchschutz.

Vor den Augen der Besucher wurde dann auch ganz offiziell die Zusammenarbeit besiegelt, die in der Praxis bereits erfolgreich gelebt wird. Entsprechend gut war die Stimmung bei allen Beteiligten.



Oliver Krudewig (Vorstand Baugenossenschaft Bochum eG), Norbert Riffel (Geschäftsführer VBW Bauen und Wohnen GmbH, ARGE Wohnungswirtschaft Bochum), Andreas Dickel (Leitender Kriminaldirektor Polizei Bochum) und VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter (v. l. n. r.)



Fotos: VdW RW, Katrin Stamm

Polizei und Wohnungswirtschaft setzen sich auch in Bochum gemeinsam für Einbruchschutz und Kriminalprävention ein.

Rheine

„Das Gefühl, sicher zu wohnen, ist unbezahlbar“, beantwortete Kriminalhauptkommissar Karlheinz Wessel von der Kreispolizeibehörde Steinfurt bei der Übergabe der „Zuhause sicher“-Plakette an den Wohnungsverein Rheine eG die Frage eines Medienvertreters zu den Kosten von einbruchpräventiven Maßnahmen in Haus und Wohnung. Ludger Hellkuhl, Vorstandsvorsitzender des Wohnungsvereins Rheine, sieht das ähnlich. Deshalb hat er gemeinsam mit

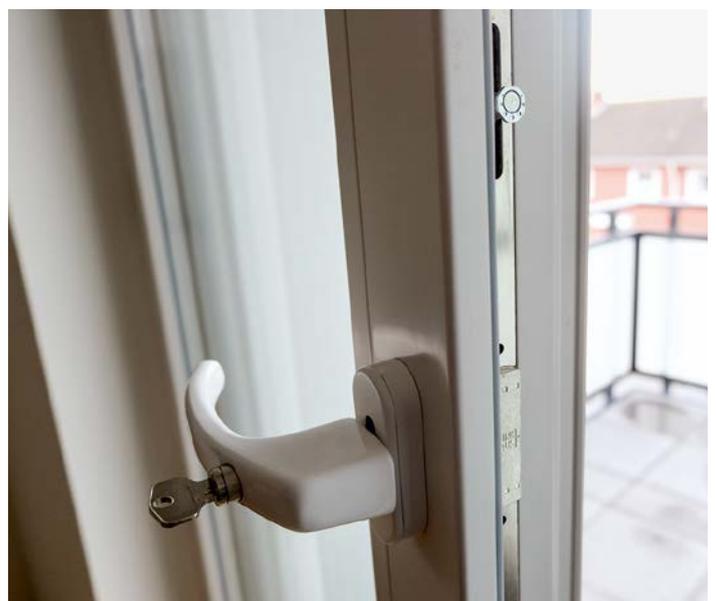
seinem Vorstandskollegen Hubert Scharlau im Rahmen der Bestandsmodernisierung am Objekt Mittelstraße 70 bis 72 entsprechende Sicherungsmaßnahmen gleich miteinbauen lassen. „Aus vielen Gesprächen mit Mietern wissen wir, dass vor allem die Mieter im Erdgeschoss Angst vor Einbrüchen haben. Hier kann man mit geringem Mittelaufwand einen hohen Nutzen für die Mitglieder erzeugen“, so Genossenschaftsvorstand Scharlau, der für seine Modernisierungsmaßnahme

in Rheine auch auf bestehende Förderprogramme zur Einbruchssicherheit zurückgriff. Jürgen Blömker vom Wohnungsbauförderungsamt Kreis Steinfurt stellte die einzelnen Möglichkeiten kurz vor und warb für die Inanspruchnahme: „In Nordrhein-Westfalen ist Einbruchssicherung im letztem Jahr als eigenes Thema in die Förderung mit aufgenommen worden. Das Thema war bislang überwiegend mit den Bereichen Energie und Abbau von Barrieren verknüpft.“



Fotos: VdW RW, Katrin Stamm

Für die Häuser Mittelstraße 70 bis 72 in Rheine gab es die „Zuhause sicher“-Plakette.



Abschließbare Fenstergriffe und Pilzkopfpapfen schützen die Fenster vor Aufhebeln.